



Mit Herz und Verstand

Vor Kurzem wurde in drei Bundesländern gewählt und zeitnah, kurz vor dem Erscheinungstermin dieser Ausgabe der Quintessenz Zahntechnik, wird am 27. September über die neue Zusammensetzung unseres Bundestages abgestimmt.

Ein Grund, sich wieder einmal Gedanken über die Zukunft von uns als Bürger/innen und Zahntechniker/innen im Speziellen zu machen.

Hand auf's Herz, ... wer von uns hat sich mit den Programmen der einzelnen Parteien, die zur Wahl antreten werden, näher befasst? Im Besonderen mit dem für uns wichtigen Part der „Gesundheit“? Was versprechen uns die Kandidaten und die dazugehörigen Parteien und welche Prioritäten gibt es in deren Programmen?

Nach dem kritischen Lesen, speziell der Bereiche, die unseren Berufsstand betreffen, ist Manches sehr schön zu lesen bei den fünf großen Parteien. Aber mit welcher Priorität sollen diese Ideen und Pläne angegangen werden? Wie soll das Ganze finanziert werden, und kann dies alles wirklich so umgesetzt werden?

Wenn es nun tatsächlich, wie wir alle in den letzten Jahren immer hören und lesen, nicht mehr bezahlbar ist, wie soll dann „alles für alle“ plötzlich möglich sein? Dies regt, mich jedenfalls, zu starkem Nachdenken an.

Deshalb sollten wir uns nicht auf die Politik und die verschiedenen Parteien verlassen, sondern unsere Geschicke mit Eigenverantwortung angehen. Das Warten auf bessere Zeiten und hoffnungsvolles Auf-die-Politik-verlassen ist ganz sicher die falsche Strategie.

Mit offenen Augen und entsprechendem „Herzblut“ müssen wir unsere kurz-, lang- und mittelfristigen Ziele festlegen und umsetzen. Nutzen wir unsere Stärken. Dazu zählt die Optimierung der Arbeitsleistung durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung in unseren Kompetenzparten. Öffnen wir uns für neue Arbeitsbereiche und moderne Technologien und setzen wir diese um.

So sind wir ein steter Ansprechpartner für unsere Kunden und deren Patienten. Mit einem offenen Ohr für ihre Wünsche und deren zeitnahe Umsetzungen. Denn nur so können wir unsere Position am Markt stärken und behaupten.

Aber auch der Erholungsfaktor darf nicht zu kurz kommen. Geben wir uns genügend Zeit, um in der Familie, mit Freunden, im Sport oder einfach in der Freizeit unsere Batterien wieder aufzuladen.

Also gehen wir es an, mit Kopf, Herz und Verstand!

In diesem Sinne

Ihre

Christine Ramian

Christine Ramian

